

Czepko von Reigersfeld, Daniel: 17. (1632)

1 Ersprißlich ist der Thau: vergeht doch unterm Sehn:
2 Annehmlich ist die Lufft, entwischte doch unterm Wehn:
3 Die Sonn ist klar, und ist betrüglich so als rein,
4 Der Tag ist schön, und ist vergänglich so als fein,
5 Die Nacht ist kühl, und wird vom Donner offt versehrt,
6 Der Schlaff ist süß, und wird von Träumen offt verstört.
7 So ist das Leben auch, das wir am Halse tragen,
8 Ein Theil ist voller Freud', ein Theil ist voller Plagen.

(Textopus: 17.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51285>)